

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

**Band:** 2 (1881)

**Heft:** 1-2

**Vereinsnachrichten:** Einladung zum Abonnement

**Autor:** Lüthi, E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung  
in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in Bern.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco).

Bern, den 15. Februar 1881.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

## Einladung zum Abonnement.

Die Schulausstellung in Bern gedeiht und ihr Diener der „Pionier“ tritt seinen zweiten Jahrgang an, in der Zuversicht, dass diejenigen, welche sich um unsere Schulausstellung interessiren und eine gesunde Entwicklung derselben wünschen, ihm ihre Unterstützung nicht versagen werden. Je mehr Abonnenten, desto besser wird die Ausstattung sein und desto vollkommener die Erfüllung des Programmes. Der Unterzeichnete empfiehlt den „Pionier“ freundlich zum Abonnement und ist bereit, stets allen billigen Wünschen entgegen zu kommen.

Mit vollkommener Hochschätzung

E. Lüthi.

## Bekanntmachung.

Die schweiz. permanente Schulausstellung in Bern ist von jetzt an alle Wochentage von 1 — 4 Uhr Nachmittags unentgeltlich geöffnet. Wer im Vormittag oder an einem Sonntag dieselbe besuchen will, ist gebeten, dem Verwalter vorher den Besuch anzuzeigen und hat dem Abwart eine kleine Entschädigung zu entrichten. (1—2 Personen 50 Rp., mehr als 2 Personen 1 Fr.)

Die Direktion.

## Bericht

über die

Schweiz. perman. Schulausstellung in Bern  
im

Jahre 1880

abgestattet von

**A. Lüscher**, Rektor am Progymnasium

d. Z. Präsident der Direktion.

Das verflossene Jahr 1880 war für unsere Schulausstellung ein Jahr ruhiger stetiger Fortentwicklung.

### Ausstellungslokal.

Im Dezember 1879 hatte uns die Regierung den II. Stok des südlichen Teiles der ehemaligen Kavallerie-

kaserne unentgeltlich überlassen, unter der Bedingung, dass das Lokal auf Kosten der Ausstellung renovirt werde und dass sämtliche Einrichtungskosten von der Ausstellung getragen würden.

Obschon wir voraussahen, dass die Uebersiedlung alle unsere verfügbaren Gelder in Anspruch nehmen werde, zögerten wir doch in Hinblick auf die grossen Vorzüge des neuen Lokals keinen Moment, die so verdankenswerte Offerte anzunehmen, liessen die nötigen Reparaturen, namentlich der Zimmerdecke vornehmen und bewerkstelligten im Laufe der vier ersten Monate den Umzug und die neue Aufstellung.

Das neue Lokal enthält bekanntlich einen grossen Saal von ca. 800 Quadratmetern Bodenfläche, von zwei Seiten beleuchtet, nebst drei kleinen Zimmern, wovon eines für die Verwaltung, das zweite für die Bibliothek, das dritte als Lesezimmer eingerichtet wurde. Durch das freundliche Entgegenkommen der Tit. Erziehungsdirektion wurde im Laufe des Sommers die Fenster noch mit Storren versehen.

Der grosse verfügbare Raum erlaubte uns nun, einerseits die zusammengehörenden Objekte in für sich abgeschlossene Carrés zu vereinigen, andererseits alle Gegenstände so aufzustellen, dass sie gehörig betrachtet werden können. — Trotzdem dass gegenwärtig schon eine ganz bedeutende Zahl von Gegenständen vorhanden ist, haben wir noch für eine Reihe von Jahren Raum genug und bleibt uns in der Mitte des Saales immer noch Platz für temporäre Ausstellungen, wie sie im Laufe dieses Jahres zweimal stattfanden.

Die Reparaturen, der Umzug und die neue Aufstellung hatten — wie bereits gesagt — die vier ersten Monate in Anspruch genommen, so dass die neue Ausstellung mit dem 1. Mai eröffnet werden konnte. — Anfänglich hatte die Direktion verfügt, die Ausstellung solle dem Publikum alle Dienstage und Samstage von 1—4 Uhr unentgeltlich geöffnet sein, in der Zwischenzeit müsse dem Abwart eine kleine Entschädigung bezahlt werden, nämlich für 1—2 Personen 50 Cts., für